

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

BLESS N°41 Retroperspektives Heim

Kunsthaus Graz, Space01

Laufzeit: 22.05.-29.08.2010

Eröffnung: 21.05.2010, 19 Uhr

Kurator/in: Katrin Bucher Trantow, Peter Pakesch

Information: +43-316/8017-9200

BLESS machen Mode zum Anziehen, zum Arbeiten und zum Leben. *BLESS* erfinden Produkte, rücken Objekte in neue Zusammenhänge oder re-definieren das Verständnis von Materialien und deren Verwendung. *BLESS* kreieren Dinge zum Wohnen, Gegenstände für den Alltag und für spezielle Auftragssituationen. Dennoch: *BLESS* gestalten kein Gesamtkunstwerk, nicht Dinge, die miteinander benützt ein perfektes Ganzes ergeben sollen. Aber jedes einzelne Teil verändert die Sicht auf alle anderen. Im Kunsthaus Graz wird der Space01 zum *living room*, zum Wohnzimmer, das man teilweise selber ertasten, ausprobieren und *begreifen* kann.

Die beiden Designerinnen Désirée Heiss und Ines Kaag arbeiten seit 1997 in den Bereichen von Mode und Kunst, deren Grenze sie bis zur gewollten Undefinierbarkeit ihrer Tätigkeit ausreizen. Künstlerinnen wollten sie eigentlich nie sein, sie verstehen sich vielmehr als Kunsthandwerkerinnen, die grenzenlos aktuelle Themen aufgreifen, die ihnen ihrer Lebenssituation entsprechend Fragen stellen. Ihre Gegenposition zur Haute Couture, ihr konzeptueller Ansatz machen sie für das Feld der Kunst interessant und ermöglicht ihnen Präsentationen in ungewöhnlichen Zusammenhängen.

BLESS verzichten auf den klassischen Laufsteg mit genormten Modellen. Stattdessen übernehmen Freundinnen und Arbeitspartner die Aufgabe, ihre Kleider im Gebrauch vorzuführen. *BLESS*-Mode will getragen werden und funktionieren, sie ist prêt-à-porter, aber bewusst limitiert. Shows in Off-Spaces, in Lagerhallen oder Wohnungen erinnern mehr an sanfte Alltagsperformances, denn an inszenierte Mode-Events. Gefilmt und geschickt geschnitten werden diese spielerischen Non-Events zu Kurzfilmen, die zu gleichen Teilen Dokumentation wie auch selbst Produkt sind. Ihre regelmäßig erscheinenden *Lookbooks* sind dementsprechend auch weniger Kataloge, als sinnlich arrangierte Bildcollagen. *BLESS* versteht sich als Lebenseinstellung.

Heiss und Kaag nummerieren ihre Produktserien, die Mode wie Möbel gleichermaßen beinhalten; sie arbeiten gegen das klassische Prinzip der Kollektion, widersagen dem Druck eines festen Jahresplanes, finden einen persönlichen Rhythmus, der dennoch marktfähig ist. In dieser hart erkämpften Freiheit entwickeln sie Ideen aus ihren ganz persönlichen Alltagen heraus. Dinge, die sie gerne anders hätten, entwerfen sie neu oder gestalten sie um.

N°41 Retroperspektives Heim bezeichnet als jüngste Serie die gesamte Ausstellung als Produkt. Die Stücke, die Désirée Heiss und Ines Kaag entwickeln, sind ernst gemeint und funktionieren in den entstehungsrelevanten Zusammenhängen. Die *Haarbürste* mit den langen Haaren beispielsweise ist kein surrealistisches Zitat, sondern eine von *BLESS* entworfene Möglichkeit, die eigene Haarpracht nach dem gewollten Verlust in ein würdiges Erinnerungsstück zu verwandeln. Entstanden ist dieses Produkt anlässlich des Friseurwettbewerbs *Hairstyling: The Cut of the Month*. *BLESS*-Objekte sind aus beständigen, qualitativ hochwertigen, kostbaren Materialien, die ökologisch behutsam ausgewählt und nachhaltig eingesetzt werden. Eingebettet in den Themenschwerpunkt *So lebt der Mensch* des Universaliums Joanneum zeigt die Ausstellung einen Aspekt der *Vita activa*, einen Aspekt von Arbeiten, Herstellen, Handeln, Denken und Urteilen, aber auch des Geschichtenerzählens.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit dem Titel *BLESS. Retrospective Home N°30-N°41*, die zum Preis von 39 Euro erhältlich ist.

Mit *Das Kunsthaus-Wohnzimmer im Schaufenster* – eine Ko-Produktion von Kastner & Öhler und dem Kunsthaus Graz – wird das Hauptschaufenster des Kaufhauses im Zeitraum von 27. Mai bis Mitte Juni zum Tentakel der Ausstellung. Als Erweiterung des Kunsthaus-Wohnzimmers ziehen *BLESS* ihr Konzept bis in die Sackstraße.

Über *BLESS*

BLESS, das sind Désirée Heiss (*1971, Freiburg i. Br.) und Ines Kaag (*1970, Fürth). Beide besuchten die Modeschule, Désirée in Wien, Ines in Hannover. Als Kinder der 70er-Jahre wuchsen sie in Zeiten auf, in denen das Selbst-Nähen und Selbst-Stricken noch lukrativ, eine Nähmaschine eine lohnende Investition und der Reißverschluss noch billiger als ein ganzer Rock war. Konnte man in der Pubertät – meist aus finanziellen Gründen – nicht mit dem grassierenden Label-Fetischismus mithalten, erfand *frau* sich oft selbst an der Nähmaschine und mit Second-Hand-Ware neu. Waren erste Begriffe vom Zuschneiden und Zusammensetzen erst einmal erworben, boten die mütterlichen Burda-Hefte Schnitte und Strickmuster, die gut uminterpretierbar waren. Désirée Heiss und Ines Kaag blieb die Do-it-Faszination erhalten und sie intensivierten, perfektionierten und professionalisierten ihr Wissen als Modeschülerinnen. Bei einem Wettbewerb in Paris wurden ihre Zeichnungen zufällig nebeneinander gehängt, sie lernten einander kennen. Aus diesem Nebeneinander erwuchs über die Jahre eine Brieffreundschaft, die nach wechselnden Besuchen anlässlich des Diploms zu einer Arbeitsbeziehung mit mittlerweile vier fixen Angestellten, eigenen Shops in Paris und Berlin und einem internationalen Netz an Kundinnen und Auftraggebern führte. *BLESS* haben bisher nie in der gleichen Stadt gewohnt.